

## **Antworten Wahlkreis 32 Bad Lauchstädt, Mücheln, Querfurt:**

### **Robert Brix (Die Linke):**

*"Die Beantwortung der Fragen erfolgt im Zusammenhang:*

*Der Geiseltalsee ist ein wertvolles gewachsenes Naherholungsgebiet und darin sehen wir sein größtes Potenzial. Aus unserer Sicht ist die Weiterentwicklung hin zu sanftem nachhaltigem Tourismus im Einklang mit der Natur, insbesondere die Erhaltung der Natur- und Landschaftsschutzgebiete der richtige Weg anstatt auf eine Kommerzialisierung um jeden Preis zu betreiben. Von dieser Kommerzialisierung würden nur wenige profitieren. Auch die Entstehung von Arbeitsplätzen hält sich nur in sehr engen Grenzen. Wir wollen jedoch, dass der See und insbesondere die Uferbereiche vielen Menschen der Region – auch ohne großen Geldbeutel – zugänglich bleiben und nicht durch lukrative und profitable hochpreisige eingezäunte Anlagen abgesperrt werden. Derartige Negativbeispiele gibt es in der Bundesrepublik, u.a. auch am Zwenkauer See genug. Sie würden quasi eine Privatisierung bedeuten.*

*Wir sehen aus Umwelt- und Naturschutzgründen keine Notwendigkeit für eine Freigabe des Nordteils zur individuellen Nutzung. Eine zeitlich und räumlich begrenzte Freigabe ist aus unserer Sicht schwerlich zu kontrollieren. Im Übrigen sind gerade die Monate Mai bis August Brutmonate der Vögel, die für diese ungestört bleiben sollten. Die Halbinsel muss auf jeden Fall als Naturschutzgebiete erhalten bleiben. Dies hat für uns Priorität. Zumal genau die sich dort entwickelnde Flora und Fauna sehr wertvoll und für Naturfreunde Anziehungspunkt ist. Sie ist ein erhaltenswertes Alleinstellungsmerkmal und damit auch im Wettbewerb mit anderen Seen, insbesondere in Sachsen, zu hegen, anstatt im Kommerzialisierungswettlauf konkurrieren zu wollen.*

*Eine Aufhebung der PS-Begrenzung halten wir nicht für sinnvoll, da das Erfordernis eines Bootsführerscheins wiederum Menschen benachteiligt, die sich aufgrund ihrer Einkommenssituation einen solchen nicht leisten können.*

*Wir wollen den See verträglich für die Umwelt und als Naherholungsgebiet zugänglich für die breite Masse der Bevölkerung, inklusive entsprechender gewerblicher Angebote, entwickeln."*

### **Eva Feussner (CDU)**

*Zu 1.)*

*Die Menschen in dieser Region haben jahrelang mit dem Braunkohleabbau erhebliche Angriffe in die Natur und Umwelt ertragen müssen.*

*Jetzt ist mit der Flutung ein Kleinod für Natur und Mensch entstanden.*

*Hier sollte man gerade den Menschen vor Ort und denen, die die Region besuchen dieses Stück Natur zurückgeben.*

*Das heißt, der Geiseltalsee sollte ganzjährig, also auch der Nordteil, für die Menschen nutzbar sein. Ein Kompromiss wäre eine saisonale schonende Nutzung (Mai bis Oktober).*

*Zu 2.)*

*Ich halte, wie oben beschrieben, die Freigabe des Nordteils für die individuelle Nutzung und die Fahrgastschiffahrt für erforderlich, weil auch wirtschaftliche und touristische Aspekte eine große Rolle für die Region spielen. Viele bereits getätigte Investitionen müssen im Einklang mit umweltpolitischen Aspekten müssen nun auch nutzbar sein.*

*Notwendig ist ein offener Dialog aller Beteiligten. Ich möchte gern dabei unterstützen, die Genehmigungsbehörden sowohl im Kreis als auch im Land von der Nutzbarkeit zu überzeugen.*

*Zu 3.)*

*Die Fahrgastschiffahrt und die berechtigten Belange der Natur müssen sich nicht konträr gegenüberstehen. Es gibt in Deutschland viele positive Modelle, aus deren Erfahrungen wir lernen können. Gern bin ich bereit hierzu bei der Organisation eines Expertenforums zu diesem Zweck zu unterstützen. Ich bin überzeugt, wir können hier einen konstruktiven Weg finden, der beide berechtigten Interessen mit einander vereint.*

*Zu 4.)*

*Ich würde eine ganzjährige Nutzung empfehlen.*

*Zu 5.)*

*Man wird die Ziele nur gemeinsam erreichen. Uns allen ist klar, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Region, die lange gebeutelt war, grundlegend für die Zukunft ist. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Akteure vor Ort vernetzen und gemeinsam für ihre Ziele einstehen. Regelmäßige Treffen im Rahmen eines Geiseltalseestammtischs wären eine Möglichkeit.*

*Zu 6.)*

*Aufgrund geringerer Emissionen und erhöhter Sicherheit wäre es vorteilhaft, die PS-Begrenzung aufzuheben, es sollte eine Höchstgeschwindigkeit festgelegt werden, die entsprechend kontrolliert und eingehalten wird. Darüber hinaus könnte zentral geprüft werden, ob Fördermöglichkeiten für alternative Antriebstechniken bestehen, auf die Interessierte dann zugreifen könnten. Ein gesunder Mix, der unternehmerische wie persönliche Freiheiten ermöglicht, wäre mein Mittel der Wahl.*

**Michael Schelle (Tierschutzallianz):**

*um ihre Anfrage komplett zu beantworten würde ich noch die Information benötigen um Welche Vogelarten es sich genau handelt. Ich vertrete auch die Meinung das die Einwohner und Personen einen Bezug zu den Dingen benötigen die geschützt werden sollen, ein direktes Verbot zur Nutzung des Nordteils würde ich nicht begrüßen, da es dann immer sehr abstrakt ist etwas zu schützen zu dem man keinen Bezug hat. Eine Ausführliche Antwort erhalten sie bis spätestens Samstag Abend von mir, da ich mich noch mit einigen Personen unterhalte die im bereich Schifffahrt mehr Wissen haben als ich bezüglich der Aufhebung der PS-Grenze.*

**Matthias Wolf (FDP):**

*„Bereits aus Ihren eigenen Ausführungen geht hervor, dass der Geiseltalsee für die Region eine starker wirtschaftliche Chance für die Region bietet. Ein gutes Miteinander von Mensch und Natur und wirtschaftlichen Wachstum am und auf dem Geiseltalsee ist auch ein wesentliches Interesse der FDP. Die FDP und ich unterstützen deshalb die Bestrebungen, den Nordteils des Geiseltalsees freizugeben. Hierbei sollten jedoch zunächst der bestehende Masterplan erörtert und gegebenenfalls aktualisiert werden.*

*Mir ist bekannt, dass es für den Geiseltalsee und seine touristische Erschließung bereits verschiedenste Pläne gibt und derzeit auch im Kreistag des Saalekreis Nutzungskonzepte diskutiert und erarbeitet werden. Vor diesem Hintergrund ist es natürlich wichtig, hier ein Gesamtkonzept zu entwickeln und auch zu klären, wer für entstehende Kosten aufkommt und wie diese gegebenenfalls zwischen den anliegenden Kommunen sowie dem Kreis und dem Land aufgeteilt werden können.*

*Vor diesem Hintergrund nachstehend meine Antworten auf Ihre Fragen*

*Halten Sie die Freigabe des Nordteils des Geiseltalsees für die individuelle Nutzung und die Fahrgastschifffahrt für erforderlich?*

*Nach meinem Dafürhalten würde die Freigabe für die Fahrgastschifffahrt einen wesentlichen Vorteil bei der touristischen Erschließung des Sees bringen. Wie bereits ausgeführt, sollten jedoch die Belange des Naturschutzes mit berücksichtigt werden.*

*Wenn ja, was konkret würden Sie als Landtagsabgeordneter tun, um dies zu befördern?*

*Da es vorrangig eine Entscheidung der anliegenden Kommunen, des Kreises und des Eigentümers des Sees ist, welcher noch dem Bergrecht unterliegt, obliegt es mir als Landtagsabgeordneter mich für die Belange und Interessen des Sees im Landtag stark zu machen, sofern es hier Konzepte gibt, die geeignet sind, die Vorhaben zu unterstützen..*

*Sehen Sie es als erforderlich an, die Nutzung des Nordteils zur Vermeidung von Störungen von Wasservögeln dauerhaft zu unterbinden?*

*Die Nutzung des Nordteils dauerhaft auszuschließen ist meiner Ansicht nach keine ausreichende Lösung. Hier sollte ein Kompromiss gefunden werden, dass während der Brut-*

*und Paarungszeit Ruhezeiten vereinbart werden, in denen dieser Bereich ungestört ist, damit sich die Vielfalt der Wasservögel vermehren kann und erhalten bleibt.*

*Halten Sie die Beschränkung der Nutzung auf die Zeit von Mai bis Oktober für zielführend?  
Wenn nein, welches Zeitfenster wäre aus Ihrer Sicht sinnvoll?*

*Hierzu kann ich derzeit auf Grund der mir vorliegenden Informationen noch keine abschließende Stellungnahme treffen.*

*Welchen Rat geben Sie Gewerbetreibenden, die mit ihrer Unternehmung am Geiseltalsee auf die Erweiterung der nutzbaren Fläche angewiesen sind?*

*Eine pauschale Stellungnahme zu dieser Frage ist nicht möglich. Es sollte immer eine Einzelfallbetrachtung geben, worum handelt es sich bei dieser Erweiterung und inwiefern wird hier in die Belange des Natur- und Tierschutzes eingegriffen. Eine Abwägung der Verhältnismäßigkeit zwischen wirtschaftlichem Wachstum, touristischer Erschließung und möglichen Ausweichstandorten müsste geprüft werden.*

*Wie stehen Sie zur Aufhebung der PS-Begrenzung auf dem Geiseltalsee?*

*Auch zu dieser Frage fehlen mir momentan die ausreichende Information, um hier konkreter darauf eingehen zu können. Sofern das Argument jedoch einzig und allein ist, dass für die größeren Motoren ein Führerschein erforderlich ist, so sollte generell über Verhaltensregeln auf dem See nachgedacht werden, um die Sicherheit der Nutzer zu gewährleisten.*